

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 101 (1983)  
**Heft:** 6: Prof. Dr. Bruno Thürlimann zum 60. Geburtstag

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

greifen, dass unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden von Qualitäten der Umwelt abhängen. Zu diesen Qualitäten gehören auch Schönheit oder Hässlichkeit der gebauten Umwelt, für die nicht nur Architekten, sondern auch Bauingenieure verantwortlich sind. Wir müssen einsehen, dass *unser Sinn für Schönheit oft verkümmert* ist. Das Ergebnis ist dann eine unerträgliche Hässlichkeit mancher Stadtteile, aber auch vieler technischer Anlagen, für die Ingenieure verantwortlich sind. Hier ist ein Wandel nötig und er ist auch möglich, wenn wir uns darum bemühen.

Eine schöne Brücke – ein schönes Bauwerk ganz allgemein – erhöht die Lebensqualität, wie dies etwa auch eine Symphonie von *Mozart* tut. Es ist unsere noble, aber auch obligatorische Pflicht, hier unseren Beitrag zu leisten. Es sagte der berühmte *David Steinmann*: «Kein Brückenbauer verdient diesen Namen, solange er nicht von Leidenschaft erfüllt ist, seine Werke schön zu bauen.»

#### Literaturnachweis

- [1] Moles, A. (1971): «Informationstheorie und ästhetische Wahrnehmung». Verlag M. DuMont Schauberg, Köln
- [2] Borgeest, C. (1977): «Das sogenannte Schön». Verlag S. Fischer, Frankfurt (Main)

Adresse des Verfassers: Prof. Dr. H. von Gunten, Institut für Hochbautechnik, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich.

In Heft 7 vom 10. Februar werden die folgenden Beiträge erscheinen, die zum 60. Geburtstag von Prof. Thürlimann geschrieben worden sind:

- J. Kammenhuber: (Aachen): «Hinweise zum Nachweis der Standsicherheit von Rahmen aus Stahlbeton»
- H. Knöpfel (Zürich): «Modelle für die Leitung von Bauprojekten»
- M. Ladner (Dübendorf): «Über Sinn und Nutzen von Belastungsversuchen an Bau- teilen und Bauwerken»
- M. Lendi (Zürich): «Die SIA-Normen – Struktur und Geltung»
- P. Lüchinger, O. Wenaweser & R. Wolfens-berger (Zürich): «Lastanordnung und Tragwerkswiderstand»
- P. Marti (Toronto): «Über die Bedeutung von Gleichgewichtsbetrachtungen im Massivbau»
- P. Matt, P. Roelli, A. Vaucher & J.-M. Voumard (Bern): «Die Gateway-Brücke in Brisbane (Australien)»
- Ch. Menn (Zürich): «Gefährden Temperaturspannungen Spannbetonbrücken?»
- D. Pfaffinger (Zürich): «Zur probalistischen Erdbebenberechnung von Tragwerken»
- M. Portmann (Bern): «Normen: Regeln
- der Baukunde, Mittel der Vertragsgestaltung und des Abbaus von Handelshemm- nissen»
- A. Pozzi (Zürich): «Bauingenieurwesen: Woher, wozu, wohin?»
- P. Ritz (Horw): «Zur Berechnung und Be- messung vorgespannter Platten»
- A. Rösli & A. Hächler (Zürich): «Brücken- brüstung, ein wichtiger Bauteil»
- W.A. Schmid (Zürich): «Über den Aus- druck unserer Bauwerke»
- M. Sayir (Zürich): «Biegewellen in Sand- which-Strukturen»
- J. Schneider (Zürich): «Unkonventionelle Überlegungen zum Thema «Sicherheit»»
- U. Vollenweider (Zürich): «Denkanstösse im Grundbau oder die Lösung grundbau- licher Probleme mittels Gefährdungsbil- dern»
- R. Walther & B. Houriet (Lausanne): «Traglastberechnung gekrümmter Stahl- beton- und Spannbetonträger aufgrund der Plastizitätstheorie»
- B. Zimmerli (Zürich): «Einfache Berech- nung von Rahmen-Schubwand-Sys- temen»

In Heft 3 der Zeitschrift «Ingénieurs et architectes suisses» werden aus gleichem Anlass folgende Beiträge in französischer Sprache erscheinen:

- Hommage au professeur Bruno Thürlimann à l'occasion de son 60e anniversaire, par J.-C. Badoux
- Quelques réflexions sur la formation des ingénieurs civils et sur les Travaux effectués par les bureaux techniques suisses, par M. Cosandey
- Problèmes relatifs au dimensionnement des poutres mixtes à âmes mince, par P. Dubas
- Approche nouvelle dans l'analyse des colonnes de bâtiment, par R. Favre, R. Stu- der, Ch. Thürlimann & D. Naydanovic
- Calcul plastique des poutres courtes en béton armé et précontraint, par B. Houriet, R. Walther
- Conception et calcul des structures en béton armé au précontraint, par M. Miehl- bradt

## Wettbewerbe

### Schliessung einer Baulücke in der Basler Altstadt

Bei der Bekanntgabe des Ergebnisses der Überarbeitung im Wettbewerb «Schliessung einer Baulücke in der Basler Altstadt» in Heft 3/1983 auf Seite 30 ist leider ein Fehler unterlaufen. Zur Weiterbearbeitung wurde das Projekt von Ueli Marbach und Arthur Rüegg empfohlen. Die übrigen überarbeiteten Entwürfe stammen von Franz Romero, Hansjörg Straub, Urs Schwab sowie von Trix und Robert Haussmann, alle Zürich.

### Salle omnisport et locaux annexes à Satigny GE

In diesem Projektwettbewerb wurden 24 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbe- arbeitung): Jacques Malnati, Robert Nagy; Mitarbeiter: Georges Gagliardi
2. Preis (8000 Fr.): Edmond Guex, Gerd Kirchhoff; Mitarbeiter: A. Favero

3. Preis (7000 Fr.): Arthur Bugna; Mitarbeiter: Jacques Bugna

4. Preis (3000 Fr.): Werner Francesco; Mitarbeiter: Igor Francesco

5. Preis (1000 Fr.): Rino Brodbeck, Jacques Roulet

6. Preis (1000 Fr.): André Billaud, Max Hir- schi; Mitarbeiter: N. Barada, Ph. Billaud

Ankauf (5000 Fr.): Michael Annen, Rolf Siebold, Hans Siegle; Mitarbeiter: W. Stämpfli

Fachpreisrichter waren Roger Zufferey, Henri Zaugg, J.-J. Megevand, Louis Parmelin, Mariuccia Rohner, Roger Gygax, Jean Brulhart, Pierre Come, Jean Zuber.

### Neugestaltung des Rigiplatzes, Zürich

Im Mai 1982 fand der vom Stadtrat von Zürich unter neun Architekturfirmen durchgeführte Projektwettbewerb für die Neugestaltung des Rigiplatzes und eine Überbauung der benachbarten städtischen Grundstücke, Quartier Oberstrass, seinen Abschluss. Auf-

grund der Beurteilung durch das Preisgericht wurden die Verfasser der drei erstprämierten Entwürfe mit einer Überarbeitung beauftragt, da keines der Projekte zu einer direkten Weiterbearbeitung empfohlen werden konnte. 1. Preis: Jürg Zander, Zürich; 2. Preis: H. P. Oeschger, Zürich; 3. Preis: Conz von Gemmingen, in Büro C. v. Gemmingen, J. Verwijnen, U. Zbinden.

Als wesentlichstes Element für die Aufgabe stand vor allem der Abbruch des «Alten Löwen» zugunsten eines Neubaues fest. Das Preisgericht empfiehlt nun dem Stadtrat, H. P. Oeschger mit der integralen Weiterbearbeitung des Bauvorhabens zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Gerhard Sidler, Werner Aebli, Prof. Walter Custer, Peter Keller, Ueli Roth, Paul Steger, alle Zürich. Die Ausstellung der Projekte im Foyer des Kirchgemeindehauses Oberstrass, Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich, dauert bis zum 6. Februar. Sie ist geöffnet am Freitag von 8 bis 18 Uhr, am Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 19 bis 21 Uhr, am Sonntag von 16 bis 20 Uhr.